



Aktualisierte Umwelterklärung 2020

Inhalt

Vorwort

Das Unternehmen

Umweltmanagementsystem

Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit

Bewertung der Umweltauswirkungen der EVH GmbH

Umweltkennzahlen

Abrechnung der Umweltziele 2019

Umweltziele 2020

Abkürzungsverzeichnis

Gültigkeitserklärung

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen unsere aktualisierte Umwelterklärung 2020 vorstellen zu können.

Als Energieversorgungsunternehmen gehören wir zur kritischen Infrastruktur und haben uns den Herausforderungen der Corona-Pandemie offen gestellt. Oberstes Ziel ist es für uns die Versorgungssicherheit weiterhin stets zu gewährleisten, wobei der Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt steht. Auch konnte trotz der teilweise umgestalteten Arbeitsabläufe und unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie unsere Umweltbetriebsprüfung termingerecht durchgeführt und erfolgreich bestanden werden.

Das weitere Vorantreiben der Energiewende, die umfangreichen Modernisierungsarbeiten im Energiepark Dieselstraße, die Fusion der Arbeitssicherheitsorganisation, des Gesundheits- und Umweltmanagements zu einem Integrierten Managementsystem und viele weitere spannende Projekte sind für uns auch in schwierigen Zeiten eine Selbstverständlichkeit.

Bleiben Sie gesund!

Halle, August 2020

Olaf Schneider
Geschäftsführer

Das Unternehmen

Die EVH GmbH wurde am 16. Mai 1993 als 60%ige Tochter der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Heute sind die Stadtwerke Halle zu 100 % Anteilseigner. Für die EVH bestand von Anbeginn ein Leitmotiv des Handelns darin, die Stadt Halle (Saale) umweltverträglich und ressourcenschonend mit Strom, Fernwärme und Erdgas bei gleich bleibender Sicherheit und Qualität auf hohem Niveau zu versorgen.

Derzeit betreibt die EVH zwei in den Gültigkeitsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz fallende Anlagen im Energiepark Dieselstraße: die Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage und das Heizwerk am Standort Dieselstraße. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen weitere Anlagen in Halle und im gesamten Bundesgebiet von Deutschland und ist für die Stadtbeleuchtung verantwortlich. Der EVH-Konzern beschäftigte 2019 544 Mitarbeiter, davon 285 im Mutterunternehmen.

Die Verantwortung für die Strom-, Erdgas-, Stadtbeleuchtungs- und Wärmenetze liegt bei unserem 100%igen Tochterunternehmen, der Energieversorgung Halle Netz GmbH, welche ebenfalls nach EMAS und DIN EN ISO 14001 zertifiziert ist.

Ein weiteres 100%iges Tochterunternehmen der EVH und ebenso wichtiger Akteur zum Thema Energiewende, ist die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH. Diese produziert in einem eigenen Heizkraftwerk Wärme und Strom und wird in den kommenden Jahren durch Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen ebenfalls auf die Zukunft eingestellt.

Das Kerngeschäft

Die Hauptprodukte der EVH sind Strom, Wärme, Erdgas und Kälte. Im Energiepark Dieselstraße befinden sich unter anderem eine GuD-Anlage, ein Heizwerk und zwei Wärmespeicher.

Im Auftrag von Dritten betreibt das Unternehmen insgesamt 115 Anlagen, davon 45 Anlagen im Stadtgebiet von Halle. Prinzipiell wird in den EVH-eigenen Anlagen Erdgas als Brennstoff eingesetzt. Einige wenige Contracting-Anlagen innerhalb und außerhalb von Halle werden aufgrund der Infrastruktur beziehungsweise zur Sicherung der Versorgungssicherheit mit Heizöl oder Flüssiggas betrieben.

Insgesamt betreibt die EVH 49 Blockheizkraftwerke, die sich durch hohe Energieeffizienz aufgrund der verbundenen und gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom auszeichnen. Im Vergleich zur konventionellen (getrennten) Wärme- und Stromerzeugung kann durch den Einsatz von BHKWs der Primärenergieverbrauch sowie der CO₂-Ausstoß signifikant (bis zu 40 %) reduziert werden.

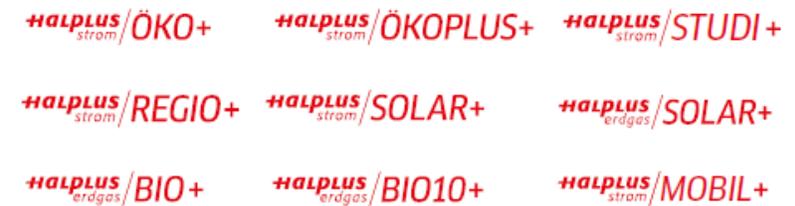
Seit 2011 bietet die EVH an ihren Erdgastankstellen in Halle (Freiimfelder- und Selkestraße) reines aus agrarischen Reststoffen produziertes Biomethan an. Die Verwendung des aufbereiteten Biogases als Kraftstoff reduziert die CO₂-Emissionen um mehr als 90 % im Vergleich zu Benzin und der Verbraucher spart zusätzlich ca. 60 % Kraftstoffkosten.

Unser Produktangebot

Zu den Produkten der EVH zählen Strom, Erdgas, Kälte und Wärme. Seit Jahren bewähren sich die Angebote der EVH in der Produktfamilie Halplus. Weiterhin liegt uns das Angebot unserer umweltverträglichen Produkte am Herzen.

Halplus Strom wird umweltschonend in Kraft-Wärme-Kopplung aus Erdgas hergestellt. Die Abwärme wird zur Beheizung von fast der Hälfte der haleschen Wohnungen genutzt. Das Angebot umfasst verschiedene individuelle Vertragsarten. Analog zur Marke Halplus Strom gibt die Marke Halplus Erdgas.

Darüber hinaus können Kunden der EVH verschiedene Öko-Strom- und Gas-Angebote in Anspruch nehmen. Neben den klassischen Ökostrom-Vertragsarten (Halplus Strom Öko+ und Ökoplus+) gibt es spezielle Angebote. So können beispielsweise Studenten (Halplus Studi+), überregionale Abnehmer (Halplus Strom Regio+) und natürlich alle E-Auto-Fahrer (Halplus Strom Mobil+) Ökostrom auf sie zugeschnitten beziehen.



Das Unternehmen

Im Jahr 2019 bezogen unsere Privat- und Gewerbekunden 93.056.000 kWh Ökostrom unterschiedlichster Qualität. Davon entfallen 25.002.000 kWh auf Ökostrom, der mit dem ok-power Label des EnergieVision e.V. zertifiziert wurde. Davon wiederum wurden 8.000.000 kWh für die Halplus-Produkte Öko+, Ökoplus+, Regio Öko+, Studi+ und Mobil+ genutzt.

Mit der laut Energiewirtschaftsgesetz geforderten Stromkennzeichnung werden die Kunden über den Energieträger-Mix informiert. Er ist im Internet veröffentlicht. Mit 197,2 g CO₂/kWh Strom liegt die EVH deutlich unter dem Deutschland-Durchschnitt von 421 g CO₂/kWh.

Im Jahr 2019 haben die Kunden das über das Projekt „neogrün“ sehr gut ausgebaute Ladesäulen-Netz der EVH im Stadtgebiet genutzt und mit insgesamt 45.717 kWh ihre Elektroautos aufgeladen. Das ist ein Plus von 53% im Vergleich zum Vorjahr und somit eine sehr positive Entwicklung.



Mit der Sonne im Tank mobil sein

Elektromobilität	• Freie Fahrt für eine Verkehrswende mit 20 Ladesäulen im Stadtgebiet
Fernwärme	• Sehr guter Primärenergiefaktor von 0,00 spricht für Effizienz
Nahwärme	• Planung und Realisierung individueller Nahwärmelösungen
Halplus Heizung+	• Einbau einer modernen und effizienten Heizungsanlage
Online-Energiespartipps	• https://evh.de/energiespartipps
Analyse des Stromverbrauchs	• Ausleihe von Messgeräten inkl. Beratung kann helfen
Effiziente Beleuchtung	• Auswahl der richtigen Beleuchtung mithilfe des LED-Lampenkoffers
Gebäudebestand	• Überprüfung auf Wärmelecks durch Gebäudethermografie
Noch Fragen?	• Individuelle Energieberatung

Als Ergänzung bietet die EVH ihren Kunden Unterstützung beim aktiven Umwelt- und Klimaschutz mit Hilfe einer vielfältigen Palette an Produkten und Dienstleistungen.

Regenerative Energien

Neben einem effizienten Brennstoffeinsatz setzte die EVH sehr stark auf regenerative Energien und somit auf eine umweltschonende Energieversorgung.

Photovoltaikanlagen

Die Sonne dient der Erde als eine schier unerschöpfliche Energiequelle mit enormem Leistungspotential. Die auftreffende Energiemenge ist rund 10.000-mal höher als der aktuelle Energiebedarf der gesamten Menschheit. Die Nutzung dieser Energie ist eine der größten Herausforderungen der heutigen Generation.

Wir bauen und betreiben bereits seit vielen Jahren Photovoltaikanlagen. 9 PV-Kleinanlagen (<500kWp) unserer Kunden und eigene betreiben wir in Halle. Insgesamt handelt es sich dabei um 504 kWp installierte Leistung auf halleschen Dächern. Weiterhin betreiben wir auch zwei PV-Großanlage auf großen Dachflächen innerhalb Halles mit 1.283 kWp Leistung. Durch diese Aufdach-Anlagen konnten 2019 insgesamt 1.603 MWh grüner Strom erzeugt werden.



Die Sonne als unerschöpfliche Energiequelle

Das Unternehmen

Mittlerweile sind wir auch erfahrener Errichter und Betreiber mehrerer PV-Großanlagen in Halle und außerhalb unserer Stadtgrenzen. Dabei handelt es sich um Freiflächenanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 19 MWh. Mit diesen Anlagen wurden in 2019 insgesamt 20 GWh Solarstrom erzeugt.

Unser Solarpark „Phönix“ auf der ehemaligen Aschedeponie des Heizkraftwerks Halle-Trotha mit seinen 32.200 Modulen kann mit seiner installierten Leistung den Verbrauch von 3.000 Haushalten decken.

Zur offiziellen Inbetriebnahme des Solarparks „Phönix“ würdigte sowohl Sachsen-Anhalts Umweltministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert die Aktivitäten der EVH in Sachen Energiewende, als auch der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) Dr. Bernd Wiegand.



Solarpark „Phönix“ auf der ehemaligen Aschedeponie des Heizkraftwerks Halle-Trotha

Das Unternehmen

Windkraft

Bereits seit 2013 ist die EVH an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH&Co.KG (TOW) beteiligt und somit beispielsweise an den Windparks Eisleben (Sachsen-Anhalt), Gerdshagen/Falkenhagen (Brandenburg), Wendorfer Berg (Sachsen-Anhalt, Badeleben) und einigen mehr. Wir verfügen insgesamt durch die Beteiligung an der TOW über 18,52 MW Windkraft.

Weiterhin hat die EVH eine Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG (TEE) in Höhe von 4,086 %. Gegenstand der TEE ist zum einen die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Onshore Windenergieanlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom.



TOW - Windpark Eisleben Ortsteil Polleben

Foto: Trianel

Zum anderen ist es die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Wind- und Sonnenenergie betreiben oder zu betreiben beabsichtigen. Die EVH verfügt demnach durch die Beteiligung an der TEE über 1,78 MW Photovoltaik und 5,74 MW Windkraft.

Zertifizierungen und Mitgliedschaften der EVH GmbH im Arbeits- und Umweltschutz

SICHERHEIT wird in der EVH groß geschrieben. Wir unterziehen uns der Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements. Seit 16 Jahren sind wir Mitglied der Umweltallianz Sachsen-Anhalt und sind dem Beraternetzwerk der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) beigetreten.



Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und regenerative Energien verfolgt die dena die zentralen Ziele der rationellen und umweltschonenden Gewinnung, Umwandlung und Anwendung von Energie sowie der zukunftsfähigen Entwicklung von Energiesystemen.

Die EVH verfügt seit 1998 durchgängig über ein sich ständig weiterentwickelndes Umweltmanagementsystem, welches nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) und nach der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 zertifiziert ist.

Unsere unter der Register-Nr. DE-157-00025 registrierten EMAS-Standorte:

1. Bornknechtstraße 5 in 06108 Halle

Im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Halle ist der Standort als Mischgebiet ausgewiesen. Er befindet sich im Stadtzentrum.

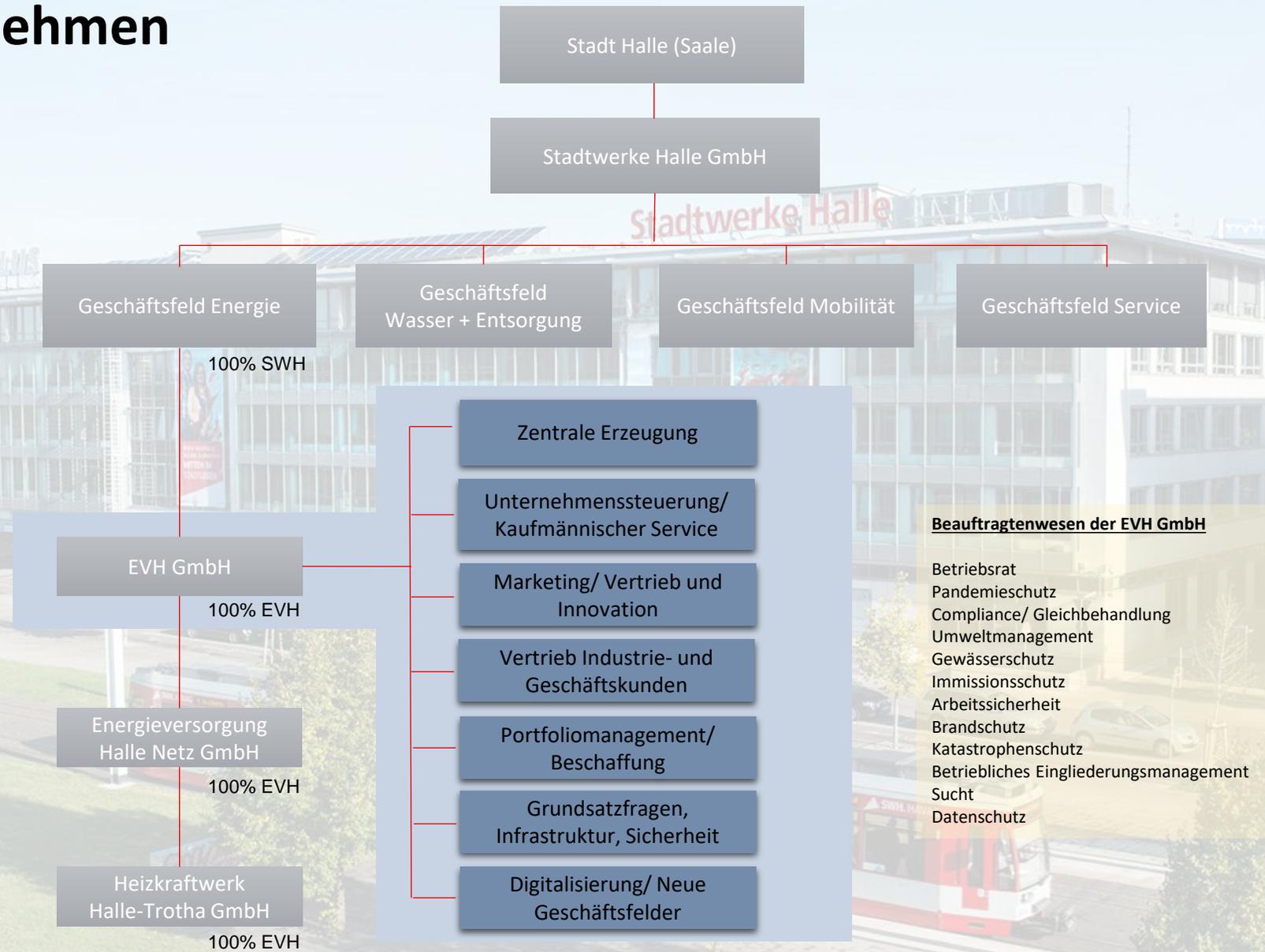
2. Dieselstraße 141 in 06130 Halle

Der Standort ist im FNP als Kraftwerksstandort enthalten und grenzt sowohl im Norden als auch im Süden an Gewerbegebiete. Östlich des Standortes befinden sich Anlagen der Deutschen Bahn AG. Westlich grenzt ein Wohngebiet an.

3. Lange Straße 17 in 06110 Halle

Der FNP der Stadt Halle weist diesen Standort als Wohngebiet aus. Er befindet sich in der Südlichen Innenstadt im Glaucha-Viertel.

Das Unternehmen



Das Umweltmanagementsystem

Seit über 20 Jahren hat sich unser Umweltmanagementsystem, welches nach der EMAS-Verordnung, der DIN EN ISO 14001 und seit einigen Jahren auch nach der DIN EN ISO 50001 aufgebaut ist, bewährt. Die Forderungen nach fortlaufender Verbesserung der Umweltleistungen und der Energieeffizienz, indem die Auswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik und den Umweltzielen ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur Zielerreichung festgeschrieben werden, treiben uns stets an.

Koordiniert wird die Umsetzung der Belange des Umweltmanagementsystems, des geltenden Umweltrechts und der gesetzten Umweltziele durch verschiedene Umweltbeauftragte und die Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten. Diese arbeiten eng mit den in der EVH bestellten Umweltschutzkoordinatoren und dem Energieeffizienzteam zusammen. Weiterhin kümmert sich ein Katastrophenschutzbeauftragter um die Gefahrenabwehr.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird kontinuierlich überwacht und jährlich durch die Geschäftsführung im Austausch mit dem Umweltmanagementbeauftragten und den Umweltbeauftragten betrachtet und bewertet.

Wir arbeiten momentan aktiv daran ein Integriertes Managementsystem aufzubauen. Dafür vereinigen wir die Organisation und das Management rund um Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Energieeffizienz und Umweltschutz zur SUG-Organisation (Sicherheit-Umwelt-Gesundheit).

Die Ergebnisse unserer Leistungen veröffentlichen wir in unserer jährlichen Umwelterklärung, welche im Internet unter www.evh.de veröffentlicht ist. Die Datenangaben beruhen in der Regel auf dem Stand per 31.12. des Vorjahres.

EnergieERZEUGER sind auch EnergieSPARER

Durch die Verknappung nicht erneuerbarer Energieträger mit steigenden Energiepreisen und durch umweltpolitische Vorgaben wird der Druck auf Unternehmen bezüglich der Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs, der Energiekosten und der CO₂-Emissionen erhöht. Dem wirken wir kontinuierlich mit unserem integrierten Energiemanagementsystem entgegen. Organisatorische und technische Maßnahmen führen zu Energieeinsparung und Kostensenkung. Projekte sowohl innerhalb der EVH als auch mit anderen Unternehmen der Stadtwerke Halle-Gruppe und mit der Stadt Halle (Saale) erschließen Potenziale zur Verbesserung der Energieeffizienz in vielen Bereichen. Daneben steht unser großes Engagement unseren Kunden beim Energiesparen zu helfen. Mit vielen Informationen, Förderungen, technischen Hilfestellungen und Kooperationen gehen wir dieser Aufgabe leidenschaftlich nach.

Unsere Umweltpolitik

Die Grundlage der Umweltschutzaktivitäten der EVH bildet unsere Umweltpolitik. Die Gewährleistung einer effizienten und ressourcenschonenden Versorgungssicherheit hat unter Berücksichtigung ökonomischer Gesichtspunkte oberste Priorität. Die sichere Bereitstellung von Energie für die Stadt Halle (Saale) und deren sichere Verteilung durch unser Tochterunternehmen, die Energieversorgung Halle Netz GmbH, bildet eine wichtige Grundlage für das kommunale gesellschaftliche Zusammenleben. Umso besser Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen, können Maßnahmen zum Schutz der Umwelt überhaupt stetig entwickelt und umgesetzt werden.

Ausdruck findet unsere Umweltpolitik in den Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit (SUG-Leitlinien).

Das Umweltmanagementsystem – Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit

SUG-Leitlinien

Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind wichtige Aspekte unserer Unternehmensführung und fester Bestandteil unserer Unternehmensziele.

Wir stellen alle Ressourcen, die für die Realisierung der strategischen und operativen SUG-Ziele erforderlich sind, zur Verfügung.

Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, weiterer bindender Verpflichtungen und selbst gesetzter Standards hinaus und verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung im Bereich Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Neben der Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeiter stärken wir auch systematisch gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse gemäß den Anforderungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Alle unsere Unternehmensprozesse sind auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Minimierung von Umweltbelastungen ausgerichtet. Wir gestalten und beschaffen Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend der Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Ergonomie, darüber hinaus unterstützen wir den Erwerb und die Anwendung umweltverträglicher und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.

Um Transparenz und Vertrauen zu schaffen, informieren wir sowohl unsere Mitarbeiter als auch die Öffentlichkeit zielgerichtet über die Themen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Um unsere Leitlinien zu erfüllen, ...

... trägt die Unternehmensleitung die Verantwortung,

... ist die Umsetzung der SUG-Prozesse Aufgabe eines jeden Mitarbeiters,

... sind die SUG-Prozesse in alle Geschäftsprozesse integriert,

... wirken wir auf unsere Geschäftspartner ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Inkraftsetzung: 01.06.2019

Olaf Schneider
Geschäftsführung

Das Umweltmanagementsystem - Umweltaspekte

Die Umweltaspekte

Um die Umweltauswirkungen der EVH identifizieren, analysieren und bewerten zu können, haben wir Umweltaspekte beschrieben und bewertet. Dabei haben wir zwischen direkten Umweltaspekten, welche von der EVH unmittelbar beeinflusst werden können, und indirekten Umweltaspekten, welche nur mittelbar beeinflussbar sind, unterschieden.

Wesentliche indirekte Umweltaspekte

• Einkauf/ Vertrieb

Bei der Auswahl von Produkten, Einsatzstoffen und Auftragnehmern haben wir keinen unbegrenzten Einfluss. Unsere eigenen Produkte sind immer abhängig vom Anklang am Markt. Verschiedene zu beschaffende Einsatzstoffe müssen aufgrund ihrer Eigenschaften oder im Rahmen einer Gewährleistung eingesetzt werden. Nicht zu vergessen sind auch immer wirtschaftliche Aspekte die bestimmte Produkte, Einsatzstoffe oder Dienstleister unwirtschaftlich machen.

Dennoch versuchen wir uns stets weiterzuentwickeln und beispielsweise unsere Produktpalette zu erweitern. Ein gutes Beispiel dafür sind unsere verschiedenen Öko-Strom-Produkte, die entsprechend der Zielgruppen angepasst werden. Auch bei der Beschaffung von Einsatzstoffen sind wir stets auf hohe Qualität, eine lange Einsatzdauer sowie eine umweltgerechte Entsorgung bedacht.

• Mieter

Die EVH vermietet Büro-, Wohn- und gewerbliche Objekte. Der Verbrauch der Mieter von Energie und Wasser beziehungsweise der korrekte Umgang mit Abfall kann nicht direkt beeinflusst

werden. Dennoch wird über Empfehlungen, Informationen und Beratungsleistungen indirekt versucht auf das Verbrauchsverhalten der einzelnen Mieter einen positiven Einfluss zu nehmen.

• Kunden

Ähnlich wie bei unseren Mietern ist auch das Verbrauchsverhalten unserer Kunden nicht direkt durch uns beeinflussbar. Doch durch verschiedene Beratungsleistungen, Messeinrichtungen, Informationen, Veranstaltungen, Angebote im Internet und vielem mehr, reichen wir unser Wissen weiter um unseren Kunden ein guter Partner zu sein und nicht nur beim Verbrauchen, sondern auch beim Sparen zu unterstützen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden aber auch verschiedene finanzielle Anreize, wie zum Beispiel durch die jährlich stattfindenden „Gewusst wie!“ – Kampagnen, um energieeffizienter beziehungsweise umweltbewusster agieren zu können.

• Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen ihre Wege zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Wie sie das tun, können wir nicht vorschreiben. Doch über verschiedene Angebote und Kampagnen fördern wir beispielsweise die Nutzung von (Elektro-)Fahrrädern für den Weg zur Arbeit. So werden jedes Jahr unter anderem viele hundert Kilogramm CO₂ eingespart, wenn die Mitarbeitenden von Mai bis Oktober bei der Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“ teilnehmen. Auch können die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden, hier bietet die HAVAG ein vom Arbeitgeber unterstütztes Job-Ticket für Mitarbeitende der EVH an.



Elektro-Fahrräder stehen für Dienstfahrten bereit

Wesentliche direkte Umweltaspekte

Unsere wesentlichen direkten Umweltaspekte haben wir in einer übersichtlichen Tabelle ausgewertet und dargestellt. Die dort aufgelisteten Umweltaspekte sind verbunden mit unseren Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen und können von uns direkt beeinflusst werden.

Das Umweltmanagementsystem – Direkte Umweltaspekte

DIREKTE AUSWIRKUNG																
Standort		Emissionen				Wasser			Abfall	Boden		Materialeinsatz	Energieverbrauch		Biologische Vielfalt	Optische Wirkung
		Luft/ Schadstoffe	Lärm	Staub	EMV/ Elektromog	Verbrauch	Nieder- schlags- wasser	Kontamina- tion	Gefährliche Abfälle	Kontamina- tion	Bodenver- siegung	Rohstoffe	Strom	Wärme	Kontamina- tion	Menschliches Empfinden
Besetzte Standorte																
Hauptverwaltung Spitze		—	—	—	—	X	X	—	X	—	XX	X	XX	XX	—	—
Energiepark Dieselstraße		XXX	XXX	—	XXX	XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XX	XXX
Verwaltung Lange Straße		—	—	—	—	X	X	—	X	—	XX	X	X	X	—	—
Unbesetzte Standorte *																
Nahwärmanlagen FWL > 1 MW		XX	XX	X	XX	XX	—	XXX	XX	XX	XXX	XX	XX	XX	—	X
Nahwärmanlagen FWL < 1 MW		X	XX	—	XX	XX	—	XXX	XX	XX	XXX	X	XX	XX	—	X
Nahwärmenetz		—	—	—	—	—	—	—	X	—	X	—	—	X	XXX	XX
Anlagen im Bau		X	XXX	XXX	—	X	X	XXX	XX	XXX	XXX	—	X	X	—	X
PV-Flächen		—	—	—	—	—	X	XX	X	XXX	X	—	X	—	—	XX
Verwaltungsgebäude		X	—	—	X	X	XXX	XX	XX	X	XXX	—	X	X	—	XX
Miet- objekte	Wohnhäuser	—	—	—	—	X	—	—	X	—	XXX	—	X	X	—	X
	Gewerbliche Objekte	—	—	—	—	X	—	XXX	XX	—	XXX	—	X	X	—	X
Legende:		XXX = hohe Relevanz				XX = mittlere Relevanz			X = geringe Relevanz			— = keine Relevanz		* entsprechend EMAS-Verordnung		

Das Umweltmanagementsystem

Kommunikation

Der Aufbau und die Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems sind in einer betriebsinternen Weisung dokumentiert und stehen innerhalb der EVH somit jederzeit als Arbeitsmittel zur Verfügung.

Des Weiteren werden die Mitarbeiter aller Managementebenen in Arbeitsgesprächen, dem betriebsinternen Intranet, E-Mails, sowie über die Mitarbeiterzeitung „Im Gespräch“ über die unternehmensbezogenen Umweltthemen inkl. der Umweltpolitik und daraus abgeleiteter Umweltziele regelmäßig informiert.

Die jährlich im August neu aufgenommenen Auszubildenden werden in einer der Einführungsveranstaltungen über die allgemeinen Belange des betrieblichen Umweltschutzes informiert. In das Ausbildungsprogramm der kaufmännischen Auszubildenden ist ein mehrwöchiger Arbeitsaufenthalt in der Abteilung Sicherheit, Umwelt und Gesundheit vorgesehen, welche sich unter anderem um den betrieblichen Umweltschutz kümmert.

Wir informieren die Öffentlichkeit:

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum
- mit dem Geschäftsbericht
- durch Neuknüpfung bzw. Pflege bestehender Schulkontakte (Projekte, Partnerschaften)
- im Rahmen der Betreuung von Praktikanten und Diplomanden
- mit der Umwelterklärung
- im Internet <http://www.evh.de>
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.
- mit dem Stadtwerke-Kundenmagazin

Interne Audits und Begehungen

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie unternehmensinternen Regelungen in den verschiedenen Unternehmensteilen werden regelmäßig in Form von internen Audits sowie Begehungen durch die Umweltbeauftragten überwacht und die Ergebnisse werden dokumentiert und kommuniziert. Immer wieder konnten dadurch gute Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

Schulung/Information

Den Mitarbeitern ist die Möglichkeit gegeben berufsbegleitende Bildungsmaßnahmen und operativ notwendig werdende Schulungen (z.B. bei Inkrafttreten neuer gesetzlicher Vorgaben) wahrzunehmen. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Unterweisungen zu den betrieblichen Regelungen und aktuellen umweltrelevanten Themen durchgeführt.

Lieferantenbewertung

Entsorgungsfirmen und andere Umweltdienstleistungen erbringende Auftragnehmer werden nur dann vertraglich gebunden, wenn vor Vertragsabschluss einschlägige Zertifikate und/oder die einschlägigen Nachweise, Zulassungen, Genehmigungen vorliegen.

Unseren Lieferanten werden über unsere Umweltpolitik informiert, und unsere Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit sind im Internet (www.evh.de) veröffentlicht und in allen Verträgen wird nochmals darauf hingewiesen. Das Umweltverhalten von Lieferanten wird regelmäßig bewertet und geht in die Gesamtbewertung eines Lieferanten ein. Hieraus resultiert, dass nur dann eine Wiederbeauftragung zu gegebener Zeit erfolgt, wenn die Gesamtbewertung im zugrundeliegenden Bewertungssystem erreicht wurde.

Liegenschaften

Im Eigentum der EVH befinden sich ca. 640.000 m² Grundstücksflächen. Die bebauten Flächen werden als eigene Betriebsstätten genutzt oder an Dritte vermietet. Ein großer Anteil der Grundstücksflächen ist an die Energieversorgung Halle Netz GmbH mit den Anlagen des Strom- und Gasnetzes verpachtet. Für die Wohnhäuser und den Sitz der Hauptverwaltung der EVH in der Bornknechtstraße liegen Energieausweise auf Grundlage der Energieeinsparverordnung (EnEV) vor.

Bei Baumaßnahmen wird generell darauf geachtet, dass landschaftliche und naturschutzfachliche Eingriffe so gering wie möglich gehalten werden. So wurde z.B. am Standort Dieselstraße ein landschaftspflegerischer Fachbeitrag erstellt. Dadurch werden bereits in der Bauausführung geeignete Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen geplant. Der unvermeidbare Flächenverlust wird durch geeignete Flächen am Standort ausgeglichen.

Abfallmanagement

Alle Mitarbeiter der EVH sind dazu angehalten vorrangig Abfälle zu vermeiden und dennoch anfallende Abfälle sorgfältig zu trennen. So und durch eine geeignete Auswahl von Entsorgungsfachbetrieben soll die Verwertungsquote der Abfälle so hoch wie möglich gehalten werden.

Mit der Entsorgung werden ausschließlich Entsorgungsfachbetriebe beauftragt. Der gesetzeskonforme Entsorgungsweg in regelmäßigen Vorortbegehungen nach festgelegten Qualitätsstandards durch den Abfallbeauftragten geprüft.

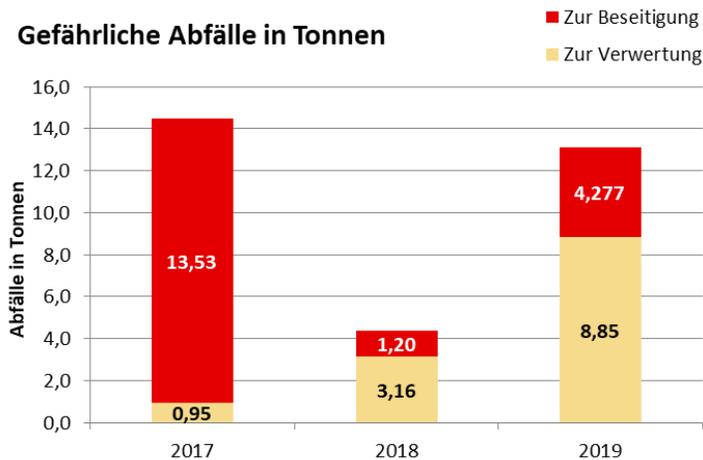
Das Umweltmanagementsystem

Abfallbilanz 2019

Die jährlich zu erstellende Abfallbilanz dient als ein Instrument zur Überwachung der Abfall-ströme und zur Identifizierung von weiteren Abfallvermeidungspotentialen innerhalb der EVH GmbH.

Der Anstieg von gefährlichen Abfällen im Jahr 2019 ist auf das EVH-Kundenangebot Energieträgerumstellung auf Erdgas zurückzuführen. Bei diesem Angebot werden Öltanks unserer Privatkunden fachgerecht entsorgt und diese durch sparsame und effiziente Erdgas-Brennwertheizungen ersetzt, sodass im gesamten Stadtgebiet ressourcenschonender geheizt werden kann.

Die Abfallmengen nicht gefährlicher Abfälle sind im Jahr 2019 gestiegen. Das ist auf umfangreiche Sanierungen/ Modernisierungen in der Hauptverwaltung und einigen Mietobjekten zurückzuführen.



Nicht-gefährliche Abfälle		
ASN	Bezeichnung	Menge
17 04 05	Eisen und Stahl	21,56
20 01 08	Biotonne/ organische, kompostierbare Küchenabfälle,...	21,19
17 02 01	Holz	11,37
20 02 01	Grün- und Parkabfälle/ kompostierbare Abfälle	8,06
19 08 09	Fettabscheiderinhalte	7,44
15 01 01	Verpackungsmaterial und Kartonagen/ Papier und Pappe	6,76
17 09 04	Baustellenabfälle/gemischte Bau- und Abbruchabfälle...	6,60
20 01 40	Metalle	5,09
20 01 01	Sicherheitscontainer/ Papier und Pappe	5,01
20 03 07	Sperrmüll	3,85
17 04 11	Elektronikkabel	2,87
17 04 07	Mischschrott leicht/ gemischte Metalle	2,84
20 03 01	Gemischte Siedlungsabfälle	1,97
20 01 99	Rote Tonne/ Sonstige Fraktionen a.n.g.	1,45
17 06 04	Dämmmaterial, Mineralfaserstoffe	1,25
17 02 03	Gemischte Kunststoffabfälle/ Kunststoff	1,14
17 01 07	Bauschuttgemisch	0,36
16 01 03	Altreifen	0,08
20 01 06	Monitore/Elektronikschrott	0,05

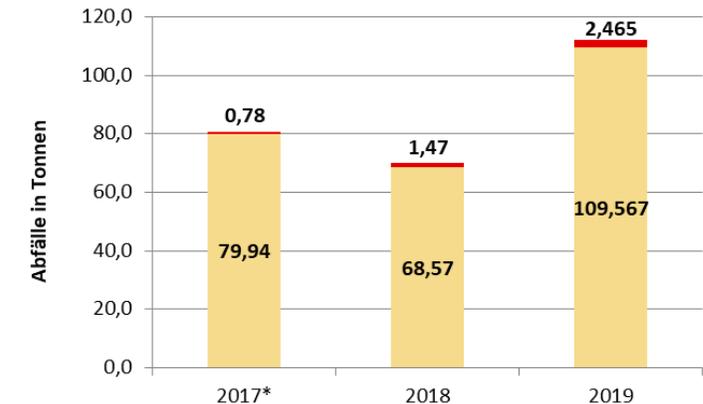
Gefährliche Abfälle		
ASN	Bezeichnung	Menge
13 07 03*	Restöl aus Heizöltanks	5,50
15 01 10*	Kunststoffbehältnisse mit schädlichen Restanhaftungen/ Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten...	3,06
07 01 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	2,42
20 01 33*	Batterien und Akkumulatoren	0,61
17 06 03*	KMF-Dämmung	0,41
20 01 21*	Leuchtstoffröhren / quecksilberhaltige Abfälle	0,39
15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a.n.g.), verunreinigte Wischtücher und Schutzkleidung	0,27
08 01 11*	Farb- und Lackabfälle mit organische Lösemitteln	0,25
17 02 04*	Altholz III-IV	0,13
20 01 23*	Gebrauchte Geräte, die FCKW enthalten (Kühlschränke)	0,06
16 05 06*	Laborchemikalien	0,02

Der Hauptteil der Baustellenabfälle (z.B. auch im Energiepark Dieselstraße) wird durch unsere Auftragnehmer/ Dienstleister erfasst und entsorgt. Diese Mengen sind nicht Teil dieser Abfallbilanz, werden jedoch durch uns überwacht, abgelegt und regelmäßig kontrolliert.

In der Abfallbilanz ist die Menge andienungspflichtiger Abfälle von EVH-Mietobjekten (≠ Betriebsstätte) nicht enthalten. Hier erfolgt eine regelmäßige Entsorgung durch das kommunale Entsorgungsunternehmen.

Die Erlöse aus er Entsorgung von Schrotten und Metallen in Höhe von ca. 9.100 Euro stehen den Kosten für die Entsorgung der Abfallmengen inkl. der Gebühren für die Abfallentsorgung der andienungspflichtigen Abfälle von ca. 41.300 € gegenüber.

Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



Das Umweltmanagementsystem

Emissionsrechtehandel

Durch den Betrieb unserer Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage und des Heizwerkes am Standort Dieselstraße werden verschiedene Treibhausgase ausgestoßen (z.B. Kohlenstoffdioxid). Um die Europäischen Klimaschutzziele zu erreichen wird die Emission solcher Gase an den Besitz von Emissionsberechtigungen gebunden. Damit soll der Ausstoß von Treibhausgasen auf eine vorgegebene Menge begrenzt werden. Eine eigens dafür zusammengestellte EVH-Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen.

Gefahrstoffmanagement

Da zahlreiche Gefahrstoffe an verschiedenen Arbeitsplätzen im Unternehmen unerlässlich sind, betreiben wir ein sorgfältig strukturiertes Gefahrstoffmanagement. Erstmals eingesetzte Stoffe werden einer Einsatz- bzw. Ersatzstoffprüfung unterzogen. Dadurch gewährleisten wir den Einsatz möglichst umweltverträglicher Gefahrstoffe. Daneben steht die Sicherheit der Mitarbeiter und der Umwelt im Fokus. Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und die Unterweisung der Mitarbeiter gewährleisten einen sicheren Umgang.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Von den Anlagen und Betriebsstätten der EVH gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen, Gerüchen und optischen Einwirkungen aus. Für die EVH ist es selbstverständlich, dass von ihren Anlagen eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Der Standort Dieselstraße ist im Flächennutzungsplan der Stadt Halle als Kraftwerksstandort enthalten. Durch die Umsetzung umfassender Lärminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich und behördlich vorgegebenen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Die von allen weiteren Betriebsstätten und Anlagen der EVH ausgehenden Lärmemissionen liegen im Bereich der gemäß TA Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) zugelassenen Werte.

Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für Mensch und Umwelt wurden in der EVH umfangreiche Maßnahmen realisiert:

- Alle im Eigentum der EVH befindlichen Öl-Transformatoren sind frei von polychlorierten Biphenylen (PCB). Dies sind giftige und krebserregende organische Chlorverbindungen.
- In betrieblichen Regelungen zum Gewässerschutz und zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind präventiv wirkende Festlegungen getroffen. Die Verfahrensweisen bei eingetretenen Störungen in Anlagen, die eine Beeinträchtigung des Umweltmediums Grundwasser nach sich ziehen könnten, sind umfassend beschrieben.
- Es werden regelmäßig Brandschutzkontrollen und –unterweisungen sowie Übungen bezüglich des Verhaltens bei Alarm durchgeführt. Auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Halle (Saale).

- Für die hochwassergefährdeten Objekte/Anlagen der EVH liegen detaillierte Anweisungen zum Vorgehen bei Hochwasser vor, die ein gefahrloses Außerbetriebnehmen der betreffenden Anlage und trotzdem Versorgungssicherheit gewährleisten.
- Die aus den für die Objekte/Anlagen der EVH durchgeführten Gefährdungsanalysen resultierenden Maßnahmen sind in Verfahrensanweisungen konkretisiert.
- Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Unternehmensbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.
- Über einen externen Katastrophenschutzbeauftragten besteht ein enger Kontakt zur Stadt Halle (Saale) zu diesem Thema.

Seit Gründung der EVH traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Input-Output-Bilanz 2019

Input		Output	
Wärme			
Fernwärmebezug	261.618 MWh	Absatz gesamt	650.229 MWh
		davon Eigenerzeugung:	
		- HKW Dieselstraße	440.585 MWh
		- Nahwärme Halle	18.646 MWh
		- Nahwärme außerhalb	40.182 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch		2.426 MWh	
davon:			
HKW Dieselstraße	705 MWh		
Nahwärme Halle	0 MWh		
Nahwärme außerhalb	3 MWh		
Eigenverbrauch	1.718 MWh		
Verluste	108.379 MWh		
Strom			
Strombezug	1.798.139 MWh	Absatz gesamt	2.182.902 MWh
davon Strom aus EEG	49.769 MWh	davon Eigenerzeugung:	
		HKW Dieselstraße	402.462 MWh
		PV-Anlagen	21.607 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch		17.698 MWh	
Erzeugerstätten		3.977 MWh	
davon:			
HKW Dieselstraße	3.673 MWh		
Sonstiges	5.638 MWh		
Stadtbeleuchtung	8.083 MWh		

Input		Output	
Erdgas			
Erdgasbezug	4.575.318 MWh	Gesamtabsatz	3.450.333 MWh
		davon	
		für Erdgastankstellen	3.497 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch		1.124.985 MWh	
Brennstoffe		Gesamt-Emissionen	
Erdgas	1.097.204 MWh	CO ₂	177.789.812 kg
Heizöl EL	6.236 MWh	NO _x	149.654 kg
Pellets	71 MWh	SO ₂	2.240 kg
Treibstoffe		Staub (PM)	
Erdgas	104 MWh		550 kg
Diesel	242 MWh		
Benzin	222 MWh		
Betriebs-/Hilfsstoffe		Abfall	
Gefahrstoffe	26,97 t	Gesamtmenge	125,16 t
- davon Kraftwerkschemikalien	25,91 t	- davon gefährliche Abfälle	13,13 t
Gefahrgut	1,40 t		
Wasser		Abwasser	
Trinkwasserbezug		Indirekteinleitung	
Standort Dieselstraße	76.794 m ³	Standort Dieselstraße:	
davon für – Sanitärbereich ¹⁾ :	1.679 m ³	- Sanitärbereich ¹⁾	1.679 m ³
- GuD-Anlage ²⁾	34.497 m ³	- GuD-Anlage ²⁾	266 m ³
- HW	40.618 m ³	- HW ²⁾	218 m ³
Hauptverwaltung ³⁾	1.898 m ³	Hauptverwaltung ³⁾	1.898 m ³

- 1) Gesamtmenge von 2.029 m³ wurde aufgeteilt auf EVH und auf Energieversorgung Halle Netz GmbH entsprechend der am Standort ansässigen Mitarbeiter
- 2) Führung im Wasserkreislauf
- 3) Vorjahreswert, da Betriebskostenabrechnung zum Zeitpunkt der Erstellung der Umwelterklärung noch ausstehend ist

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2019 im Vergleich zu den Vorjahren

Schlüsselbereich	Kernindikator ¹⁾	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
		2019	2019	2019	2018	2017
Energieeffizienz	KWK-Nettobrennstoff-nutzungsgrad Dieselstraße ⁴⁾	817.620 MWh	934.496 MWh	87,49 %	87,38 %	87,02 %
	Anteil Eigenbedarf KWK Strom Dieselstraße ⁴⁾	402.462 MWh	413.143 MWh	0,0259	0,0258	0,0253
	Anteiliger Verbrauch an erneuerbaren Energien am gesamten direkten Energieverbrauch (Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Gas, Wärme, Treibstoff)	0 MWh	1.145.677 MWh	0%	0%	0%
Material-effizienz	Papierverbrauch (Büro/Verwaltung)	1.029.750 Blatt	285 MA ²⁾	3.613 Blatt/MA	4.125 Blatt/MA	3.803 Blatt/MA
Wasser	Trinkwasserverbrauch ³⁾ (ohne Energieerzeugung) für Energieerzeugung	3.577 m ³	285 MA ²⁾	12,55 m ³ /MA	10,81 m ³ /MA	8,98 m ³ /MA
	- HW Dieselstraße	40.618 m ³	24.722 MWh	1,643 m ³ /MWh	0,830 m ³ /MWh	0,733 m ³ /MWh
	- GuD-Anlage	34.497 m ³	818.325 MWh	0,042 m ³ /MWh	0,026 m ³ /MWh	0,018 m ³ /MWh

- 1) Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße.
- 2) Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2018 ohne Mitarbeiter in Passivphase Altersteilzeit (ATZ), ruhende Arbeitsverhältnisse, dauerhaft für Dritte tätige MA
- 3) Rechnung erfolgte mit dem Vorjahreswert des Trinkwasserbezugs der Hauptverwaltung Spitze, da die Betriebskostenabrechnung bei der Erstellung der Umwelterklärung noch ausstehend ist
- 4) Die KWK-(Kraft-Wärme-Kopplung)Kennzahlen berufen sich nur auf die GuD-Anlage am Standort Dieselstraße.

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2019 im Vergleich zu den Vorjahren

Schlüsselbereich	Kernindikator ¹⁾	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
		2019	2019	2019	2018	2017
Emissionen	<u>Energieerzeugung:</u>					
	CO ₂	177.649.216 kg	901.877 MWh	196,98 kg/MWh	228,34 kg/MWh	228,08 kg/MWh
	NO _x	149.574 kg	901.877 MWh	165,85 g/MWh	179,34 g/MWh	185,77 g/MWh
	SO ₂	2.138 kg	901.877 MWh	2,37 g/MWh	3,09 g/MWh	2,71 g/MWh
	Staub (PM)	545 kg	901.877 MWh	0,60 g/MWh	0,79 g/MWh	0,73 g/MWh
	<u>EVH-Fahrzeuge</u>					
	CO ₂	140.596 kg	568 MWh	247,53 kg/MWh	273,31 kg/MWh	247,01 kg/MWh
	NO _x	80 kg	568 MWh	140,85 g/MWh	164,04 g/MWh	188,02 g/MWh
	SO ₂	103 kg	568 MWh	181,34 g/MWh	211,24 g/MWh	253,47 g/MWh
	Staub (PM)	5 kg	568 MWh	8,80 g/MWh	8,99 g/MWh	11,61 g/MWh
Abfall	<u>Verwertungsquoten:</u>		zur Verwertung			
	Gefährliche Abfälle	13,13 t	8,85 t	67,40 %	72,48 %	6,56 %
	Nicht gefährliche Abfälle	112,03 t	109,57 t	97,80 %	97,90 %	98,70 %
	<u>Ausgewählte Abfälle:</u>					
	Papier zur Vernichtung	6,76 t	285 MA ²⁾	23,72 kg/MA	29,34 kg/MA	24,04 kg/MA
	Siedlungsabfälle	1,97 t	285 MA ²⁾	6,91 kg/MA	7,65 kg/MA	0,00 kg/MA
Bioabfälle/Speisereste	21,19 t	285 MA ²⁾	74,35 kg/MA	86,96 kg/MA	40,74 kg/MA	
Biologische Vielfalt ³⁾	Gesamtfläche	640.703 m ²				
	- dauerhaft versiegelt	164.772 m ²	% Anteil an der Gesamtfläche	25,72 %	17,19 %	17,23 %
	- Grünflächen	228.736 m ²		35,70 %	82,81 %	82,77 %
	- naturnahe Flächen	247.195 m ²		38,58 %	-	-

- 1) Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße.
- 2) Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2018 ohne Mitarbeiter in Passivphase Altersteilzeit (ATZ), ruhende Arbeitsverhältnisse, dauerhaft für Dritte tätige MA
- 3) Die Kennzahl wird wie folgt berechnet: 1-Input/Bezugsgröße

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2019 im Vergleich zu den Vorjahren

Im Bereich der Materialeffizienz ist der Papierverbrauch dank der umfangreichen Umstellungen stark gesunken. Durch die Digitalisierungsmaßnahmen und weitere Umstellungen zum Thema „papierloses Büro“ sollte sich die Kennzahl in den kommenden Jahren weiter senken lassen.

Der Trinkwasserverbrauch bleibt weiterhin steigend. Durch die sehr umfangreichen Modernisierungsarbeiten im Energiepark Dieselstraße mit zahlreichen externen Firmen erhöht sich der Verbrauch gezwungener Maßen. Eine Aussage über die Entwicklung des betriebsinternen Wasserverbrauchs für Sanitärzwecke im Energiepark ist nicht möglich. Am Standort Hauptverwaltung Spitze sind die Verbräuche nur leicht angestiegen.

Die Emissionswerte im Bezug auf die Energieerzeugung waren 2019 etwas geringer. Das hängt mit den Modernisierungsarbeiten im Energiepark Dieselstraße und den dadurch erforderlichen Standzeiten zusammen. Nach Abschluss der Modernisierung und Erweiterung des Energieparks in der Dieselstraße ist jedoch nicht mit einer wesentlichen Reduzierung der Emissionswerte zu rechnen. Der Standort ist deutlich effizienter und hält strengere Grenzwerte ein, aber durch die leistungsstärkeren Turbinen in den Blöcken A und B und dem zusätzlichen Block C ist nicht von einem deutlichen Abwärtstrend in den kommenden Jahren auszugehen.

Durch die Nutzung der im Stadtwerke-Konzern angebotenen Jahreskarten der HAVAG für öffentliche Verkehrsmittel und die Aufforderung für Dienstreisen den Zug zu nutzen, konnte im Jahr 2019 eine Einsparung von insgesamt 17,64 t CO₂ und 0,38 kg NO_x erreicht werden.

Modernisierungsarbeiten im Energiepark Dieselstraße



Errichtung eines Schornsteins für den Zusatzkessel



Einbau eines Zusatzkessels



Anlieferung eines Abhitze-Wärmeübertragers



Errichtung eines Bypasskamins

Abrechnung der Umweltziele 2019

Thema	Umweltziel	Abrechnung per 31.12.2019
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen im Straßenverkehr/im Stadtbereich Halle	<ul style="list-style-type: none"> - Für EVH-Kunden besteht die Möglichkeit bei der Neuanschaffung von Plug-in-Hybriden 300 €, für reine Elektroautos 500 € sowie für Elektroroller 150 € Förderung in Anspruch zu nehmen: 2019 wurde diese Förderung 16-mal für Plug-in Hybride, 14-mal für Elektroautos und 10-mal für Elektroroller in Anspruch genommen. - Aktuelle Daten zur Landeinfrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> o 20 Ladestellen in Halle o 3 Ladestellen außerhalb von Halle - Das Angebot durch Testfahrten für EVH-Kunden die insgesamt 5 neuen Elektrofahräder (April bis Oktober) auszuprobieren wurde von 68 Kunden in Anspruch genommen. Der Testzeitraum konnte sogar wegen der hohen Nachfrage und dank des guten Wetters um einen Monat verlängert werden. Außerdem stehen den Kunden seit September auch 2 neue Lastenfahrräder zum Testen zur Verfügung. - Im Rahmen der „Rückenwind-Kampagne“ wurden 46 Förderanträge gestellt. Dabei unterstützt die EVH die Anschaffung von Elektrofahrädern für Ihre Kunden und potenziellen Kunden in Kooperation mit Fahrradfachhändlern aus Halle. <ul style="list-style-type: none"> o Pro Kauf eines EVH-Bikes werden maximal 250 € bezuschusst. o Darüber hinaus wird die erste Durchsicht für den Kunden kostenlos und von der EVH mit 25 € an den Händler bezuschusst. - Bei der erneuten Teilnahme der EVH-Mitarbeiter an der 3-monatigen Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“ wurden 3.485 km zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 645 kg CO₂ im Vergleich zur Nutzung des Autos für den Arbeitsweg. - Für die EVH-Mitarbeiter stehen 6 Elektrofahräder und 1 Elektroroller für Dienstgänge zur Verfügung. Damit wurden bei Dienstfahrten 376 km zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 70 kg CO₂. - Durch die Nutzung der HAVAG-Jahreskarten für den Arbeitsweg anstatt das Auto zu nutzen konnten durch 44 EVH Mitarbeiter 25 t CO₂ eingespart werden. - Anstatt auf Dienstreisen mit dem Auto zu fahren fuhren die Mitarbeiter 23.733 km mit dem Zug und konnten so 4,1 t CO₂ einsparen.
	CO ₂ -Kennzahl > 100 kg/Mitarbeiter	Gesamteinsparung an CO ₂ : 30.110 kg CO ₂ Kennzahl: 106 kg CO ₂ /Mitarbeiter
	Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> - Der Bau der Wasserkraftanlage Kröllwitz läuft. Nach der Fertigstellung wird die Betriebsführung an die EVH übergeben. Die Planungen um die Wasserkraftanlage Pulverweiden mussten aufgrund einer geänderten Gesetzgebung für ein weiteres Jahr niedergelegt werden. Nach jetzigem Stand ist danach eine Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens aber nicht ausgeschlossen. - Das Projekt „Wasserkraft erleben“ des regstrom e.V. wurde 2019 aufgelegt, um Jugendlichen die Möglichkeiten zu bieten, die Nutzung der Wasserkraft selbst zu gestalten und dadurch „anfassbar“ zu machen. Schülerinnen und Schüler der Kooperativen Gesamtschule Wilhelm von Humboldt in Halle-Neustadt entwickelten unter regstrom-Anleitung Entwürfe und bauten ein funktionsfähiges Model. - Die neue zweiachsig geführte PV-Anlage, die im Hafen Halle errichtet wurde, richtet sich immer optimal nach dem Sonnenstand aus. Während die Nachführung herkömmlich nach dem Kalender erfolgt, wird hier ein Lichtsensor verwendet, der der PV-Fläche die optimale Stellung vorgibt. Dadurch wird ein Mehrertrag von ca. 45 % gegenüber starren Anlagen prognostiziert. Eine Auswertung der Ergebnisse läuft. - Über die Beteiligung an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG und an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG verfügt die EVH über rund 26 MW aus Windkraft und Photovoltaik aus diversen Anlagen im Bundesgebiet.

Abrechnung der Umweltziele 2019

Thema	Umweltziel	Abrechnung per 31.12.2019
Ressourcenschonung	Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie (dienstlich, privat, in der Öffentlichkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Immer wieder führen wir Promotionaktionen auf verschiedenen Messen und Veranstaltungen durch (z.B. SaaleBau, Saale Messe, Zukunftstag Wohnen, MZ Velo, Umwelttag, Laternenfest, Fontänefest) Themen waren u.a.: Gebäudethermografie, Lampenkoffer, Elektrofahrräder, Elektromobilität (neogrün) - Bei den Informationsnachmittagen „HalplusCafé für aktive Seniorinnen und Senioren“ gab es unter anderem die Veranstaltung „Energieberatung mit der EVH“ um den bewussten Umgang mit Energie zu schärfen. - Die Aktionen im Rahmen der Kampagne „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“ wurden für unsere EVH-Kunden umgesetzt und rege angenommen. <ul style="list-style-type: none"> o 10 Teilnehmer nahmen an einem Testwochenende mit dem VW E-up teil. o 8 Kunden nutzten die Aktion „Wärme-Detektiv“ (10 x 10 Aufnahmen). o 50 Kunden haben einen effizienten Mini-Weihnachtsbaum gewonnen.
Energiemanagement/-effizienz	Reduktion des Energieverbrauchs und damit auch der CO ₂ -Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> - Der Fernwärmeabsatz konnte stabil gehalten werden. - Im Zuge der Modernisierung des Kraftwerksstandortes Dieselstraße wurde der 3. KWK Block (Block C) errichtet - Die Überprüfung der Bausubstanz und der technischen Einrichtungen des gesamten Objektes Spitze durch ein externes Unternehmen wurde durchgeführt und der Abschlussbericht liegt vor. Die Maßnahmen wurden priorisiert und werden in den kommenden Jahren abgearbeitet (Siehe z.B. Umweltziele 2020). - Im Objekt Hauptverwaltung „Spitze“ werden Leuchtstoffröhren mit konventionellen Leuchtmittel stets nach Ausfall durch energiesparende LED-tubes ersetzt. - Die Strangsanierung der Bäder und WC (inkl. LED-Beleuchtung und effizienterer Warmwasserhaltung) sind für den 1. – 3. Bauabschnitt des Objektes Spitze abgeschlossen. - Die Modernisierung der Beleuchtung der Kantine wurde für den Teilbereich Ostseite erfolgreich abgeschlossen (LED). - Der Austausch der Heiztherme im Wohnhaus „Brachwitzer Str. 15“ mit neuer effizienter Brennwerttechnologie wurde erfolgreich umgesetzt. - Die Reparatur- bzw. Abdichtungsmaßnahmen des Fensterbestandes im Bürogebäude „Freiimfelder Str. 43“ wurden umgesetzt und damit ein Beitrag zur Vermeidung von Wärmeverlusten geleistet.

Umweltziele 2020

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen im Straßenverkehr/im Stadtbereich Halle	- Weiterführung der Aktion „Rückenwind“	12/2020	VM
		- Testfahrten für EVH-Kunden mit insgesamt 5 Elektro- und 2 Lastenfahrrädern (ab Wiedereröffnung des Kundencenters bis Oktober)	12/2020	VM
		- Kooperation mit Autohäusern in Bezug auf Elektro-/Erdgasfahrzeugwerbung	12/2020	V
		- Weiterhin Förderung des öffentlichen Personenverkehrs für Dienstreisen sowie der täglichen An- und Abreise der Mitarbeiter	12/2020	Alle
	CO ₂ -Kennzahl > 100 kg/MA	- Aktion/ Wettbewerb zum Thema CO ₂ -Kennzahl der Mitarbeiter senken	12/2021	GS
		- Planung mit diversen Kooperationspartnern zur Förderung der E-Mobilität	12/2020	V
	Erneuerbare Energien	- Schaffung zusätzlicher Ladestationen für Elektrofahrzeuge im Außenbereich Objekt Spitze (6 Nordseite/ 2 Ostseite)	12/2020	GG
		- Gemeinsam mit dem Verein regstrom e.V. wird ein neues Projekt aufgezogen: Bau einer Musteranlage mit Hybridmodulen, um die gleichzeitige Produktion von Strom und Wärme auf halleschen Dächern zu testen	12/2021	ED
		- Auswertung der Daten der zweiachsig geführten PV-Anlage, die im Hafen Halle steht und Präsentation der Ergebnisse	11/2020	ED
Ressourcenschonung	Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie (privat, in der Öffentlichkeit)	- Promoaktionen auf Messen, Veranstaltungen (z.B. Laternenfest) zum Thema Energiesparen und Energiedienstleistungen der EVH	12/2020	VM
		- Kooperationen mit Partnern zum Thema Erneuerbare Energien, Energiesparen und Energiedienstleistungen	12/2020	V/ED
		- Informationsnachmittag im HalplusCafé für aktive Senioren	12/2020	VM
		- 4 Maßnahmen im Rahmen der Kampagne „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“	12/2020	VM

Umweltziele 2020

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung
Energiemanagement/ -effizienz	Reduktion des Energieverbrauchs und damit auch der CO ₂ -Emissionen	- Im Zuge der Modernisierung des Kraftwerksstandortes Dieselstraße sind folgende weitere Maßnahmen geplant: <ul style="list-style-type: none"> o Inbetriebnahme 3. KWK-Block (Block C) o Modernisierung der GuD-Blöcke A und B 	12/2020	E/U/G/B/V/ GF
		- Sicherung der Fernwärme-Absatz-Menge, damit durch optimale Netzauslastung die Effizienz gehalten wird	12/2020	V
		- weiterer Ersatz der Leuchtstoffröhren und Halogenstrahler durch LED-tubes am Sitz der Hauptverwaltung Bornknechtstraße inkl. Kantine	12/2020	GG
		- Abschluss der Strangsanierungen der Bäder inkl. Umbau in der Hauptverwaltung Bornknechtstraße (Ausstattung mit LED bzw. Bewegungsmeldern, effizienterer Warmwasserhaltung)	12/2020	GG
		- Austausch der Kälteanlage 2 in der Hauptverwaltung um eine höhere Zuverlässigkeit (Tropentauglichkeit gewährleistet) zu erzielen und eine effizientere Kälteproduktion	12/2020	GG
		- Entkopplung der Freikühler um eine effektivere Arbeitsweise zu erzielen und eine geringere Störanfälligkeit, sowie die bessere Nutzung kalter Außentemperaturen	12/2020	GG
		- Erneuerung der Außenverschattung in der Hauptverwaltung mit getrennt regelbaren Gebäudeteilen (Schutzmechanismus bei Windlasten) mit dem Ziel: optimale Vermeidung von eindringenden Wärmelasten	12/2020	GG
		- Erneuerung der Dachhaut und Dachdämmung in der Freimfelder Str. 43	12/2020	GG
		- Austausch/ Erneuerung der Therme in der Lauchstädter Str. 14d	12/2020	GG
		- Erneuerung des Brenners in der Bernburger Str. 13	12/2020	GG
- Prüfung/ Umsetzung einer Außenverschattung im Objekt „Lange Str. 17“ und der Prüfung/ Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung eindringender Wärme durch die Fernwärmeübertragungsstation, die sich unter den Büroetagen befindet	12/2020	GG		
Sonstiges	Gewährleistung, dass unbelastete und schadstoffbelastete Abbruchmaterialien sauber getrennt werden	- analytische Begleitung von Abbruchmaßnahmen am Standort Dieselstraße	12/2020	AL von E, GS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a	Jahr
BHKW	Blockheizkraftwerk
CO ₂	Kohlendioxid
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EMAS	Öko-Audit-Verordnung der EU
EU	Europäische Union
EVH	EVH GmbH
FNP	Flächennutzungsplan
GF	Geschäftsführung
GuD	Gas- und Dampfturbine
HKW	Heizkraftwerk
HW	Heizwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LED	Leuchtdiode
MA	Mitarbeiter
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NO _x	Stickoxide
PM	Feinstaub
PV	Photovoltaik
SO ₂	Schwefeldioxid
SUG	Sicherheit-Umwelt-Gesundheit
SWH	Stadtwerke Halle GmbH

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung;
- 35.2 Gasversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

EVH GmbH

Standorte:

- Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Hauptverwaltung)
- Dieselstraße 141, 06130 Halle (Energiepark Dieselstraße)
- Lange Str. 17, 06110 Halle (Bürogebäude)

mit der Registrierungsnummer D-157-00025

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der EMAS durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EC) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 18.09.2020



Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel. 0228/44 92 27
Fax 0228/44 92 56

mMM



 **SWH. EVH**